

Jahresbericht 2023

Im Jahresbericht möchten wir den Arbeitsfortschritt sowie die Herausforderungen und Probleme des vergangenen Jahres transparent darstellen und näher auf unsere Vereinsarbeit eingehen. Der Jahresbericht ist untergliedert in den Tätigkeitsbericht und den Finanzbericht. Der Tätigkeitsbericht erläutert die Fortschritte in den jeweiligen Fachbereichen Operations, Technik und Marketing & Fundraising. Der Finanzbericht zeigt gesondert die finanzielle Entwicklung des Vereins auf.

Tätigkeitsbericht

Operations

Das Jahr 2023 startete mit einer Forschungs Kooperation von 3 Wochen in Südafrika, bei der Isabel Erben (Praktikantin) Kapstadt als neuen Projektstandort vor Ort untersucht hat. Sie beschäftigte sich hauptsächlich mit der Situation in den Townships, welche NGOs aktuell im Land arbeiten und welche Essensgewohnheiten in Kapstadt vorherrschen. Dabei konnte sie erste direkte Kontakte ermitteln und dem Verein einen informationsreichen Reisebericht liefern. Zum aktuellen Zeitpunkt ist Kapstadt ein interessanter Standort, jedoch muss zunächst ein lokales Partnernetzwerk aufgebaut werden.

Zur gleichen Zeit im Januar erreichte uns eine Anfrage von unserem Partner Inua Village to Global Foundation (IVTG) vom Standort Ebukanga. Für IVTG hatte sich kurzfristig die Möglichkeit ergeben, einen Brunnen zu bohren. Thriving Green steuerte die anteiligen Projektkosten von 1000€ bei. Das Wasser aus dem Brunnen versorgt die Schule mit 300-350 Kindern und dem Personal, das die Schule betreibt. Zusätzlich können auch ca. 30-60 in der Nähe lebende Familien mit Trinkwasser versorgt werden und die Inua Farm, die die Schule mit Gemüse beliefert, kann das ganze Jahr über bewässert werden. Auch für Thriving Green bringt der Brunnenbau Vorteile, da aktuell das Spirulinabecken in Ebukanga, wegen schwieriger klimatischer Bedingungen nicht genutzt wird. Durch den Zugang zu sauberem Wasser ist es nun möglich das Becken zu einem Hydroponiksystem umzubauen. Ein Hydroponiksystem ist ein ressourcenschonendes integriertes System, dass eine Pflanzenzucht mit hohen Nahrungserträgen ermöglicht. Diese Idee wird seit Ende 2023 verstärkt verfolgt.

Im April reiste Marie Oßner (Schatzmeisterin) nach Kenia, um unsere Partnerorganisationen an den verschiedenen Standorten persönlich zu besuchen und die aktuelle Situation und mögliche Probleme zu besprechen. Im Rahmen dieser Reise konnte sie auch den neuen Brunnen in Ebukanga besichtigen, der die Schule und die Community zuverlässig mit Wasser versorgte. Bei ihrem Treffen mit Intergovernmental Institution for the use of Micro-Algae against Malnutrition (IIMSAM) wurde klar, dass der lokale Anbau von Spirulina aufgrund von Düngemittel Engpässen

schwierig ist und starke Konkurrenz durch billiges chinesisches Spirulina besteht. Abschließend besuchte Marie auch unseren Partner Edward Kute auf den Buheri Farms in Kisumu. Edward hatte früher mit Thriving Green zusammengearbeitet, musste jedoch seine erfolgreiche Spirulinafarm aufgrund der Coronakrise aufgeben. Heute arbeitet er an einer neuen nachhaltigen Farm, die auf Gewächshäuser setzt. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit hat Thriving Green im August Edward einen Mikrokredit über 2000€ bewilligt, von dem 1000€ zurückgezahlt werden müssen. Mit diesen Mitteln kaufte Edward Beschattungsnetze, Dünger und Rohre für die Einrichtung einer Tröpfchenbewässerung.

Abschließend gibt es zusätzlich erfreuliche Nachrichten: Es gibt ein neues Mitglied in Operations! Seit Mitte des Jahres unterstützt uns Philipp Offensperger tatkräftig bei der Betreuung und der Weiterentwicklung unserer Standorte.

Technik

Auch das Technik Team war zu Beginn des Jahres auf Reisen! In Westsahara in der Nähe von Dahkla konnte die neue Sensor-Version in einem Algenbecken getestet werden. Dort haben unsere zwei neuen Partner Viride und ProTerra zusammen eine Anlage errichtet, an der sie Mikroalgen- und Fischzucht ökologisch und effizient miteinander kombinieren wollen. Viride, ein Start-up aus dem Raum Frankfurt, baut Mikroalgen an, um CO₂ zu binden und alternative Nährstoffquellen zur Verfügung zu stellen. ProTerra züchten neben den Mikroalgen Chlorella und Spirulina auch noch Buntbarsche. Durch die Kombination von Fischen und Algen entsteht ein natürlicher Kreislauf, wodurch die Ressourcen vor Ort optimal genutzt werden.

Der Sensor wurde dabei für längere Zeit dem Wind, der Sonneneinstrahlung und der Verschmutzung durch Sand ausgesetzt. Der Sensor sollte die nächsten Tage schwimmend in einem Dunaliella-Becken verbringen und verschiedenen Tests unterzogen werden. Zu den Parametern, die unser Sensor messen soll, gehören der pH-Wert, die Temperatur und die Salinität des Wassers im Becken, sowie die vorherrschende Algenkonzentration. Nachdem er dauerhaft im Algenbecken schwimmen soll, mussten auch die autarke Energieversorgung, sowie die zuverlässige Datenspeicherung und -übertragung auf unsere Datenserver geprüft werden.

Wichtigster Punkt zuerst: Der Sensor schwimmt, ist dicht und die Elektronik funktioniert auch nach mehreren Tagen einwandfrei! Zudem reicht die Sonneneinstrahlung aus, um ihn mit genug Energie zu versorgen und die Datenübertragung funktioniert. Bis März lieferte der Sensor wichtige Messwerte und wurde durch unsere Partner für weitere Auswertungen zurück nach Deutschland gebracht. In Zukunft wird der Sensor dazu beitragen, die Algenzucht zu optimieren, um die eingesetzten Ressourcen effizient zu nutzen.

Ebenso wie das Operations Team hat auch das Technik Team Verstärkung bekommen: Philipp Kraus unterstützt uns im Bereich Funktionstesting und Weiterentwicklung des Sensors.

Marketing & Fundraising

Das Team arbeitete auch im vergangenen Jahr weiterhin daran, die Bekanntheit der Projekte zu steigern. Im Juni wurde dafür wieder ein Stand beim Regensburger Campus Fest organisiert und mit Glücksrad, Spirulina-Kuchen und guter Laune ausgestattet. In der zweiten Jahreshälfte wurde verstärkt der Fokus auf eine Umstrukturierung der Website gelegt, die Veröffentlichung der neuen Struktur steht jedoch noch aus. Besonders hervorzuheben ist Theresa Rasch, die, obwohl sie gerade erst dazugestoßen ist, schon regelmäßig tolle Social Media Posts schreibt und veröffentlicht.

Sonstiges

Mit der Wahl des neuen Vorstands Ende 2022 richtete sich auch der Verein neu aus. Auf der einen Seite wurde der Vereinszweck von reiner Spirulina-Zucht auf ökologisch & ökonomisch nachhaltige Ernährungskonzepte erweitert, auf der anderen Seite wurde ein neues zentrales Tool zum Wissensmanagement eingeführt. Auch das Vereinsleben wird seit der Corona-Pandemie immer aktiver. So wurden dieses Jahr wieder regelmäßige physische Vereinstreffen zusätzlich zu digitalen Meetings eingeführt und das Hütten-Event im Sommer zur Stärkung der Vereinszugehörigkeit und Planung der nächsten Projekte ist ein fester Termin im Kalender geworden!

Finanzbericht (Stichtag 14.12.2023)

In diesem Jahr verringerte sich der Kassenbestand von ca. 25.500€ auf knapp 17.800€. Der größte Ausgabenkategorie mit ca. 5000€ ist Operations. Hierzu gehören der Mikrokredit für Edward in Höhe von 2000€, die 1000€ Spende zur Unterstützung des Brunnenbaus in Ebukanga und die Flugkosten von knapp 900€ in die Westsahara. Die Einnahmen beruhen dieses Jahr hauptsächlich auf den Mitgliedsbeiträgen, trotzdem konnten zusätzlich ein paar kleine Spenden von Außenstehenden gewonnen werden. Für das nächste Jahr hat sich der Verein das Ziel gesetzt neue Förderungen anzubinden und weitere Spenden zu generieren, um die zukünftigen Projektkosten decken zu können.

Gesamtergebnis¹

Kassenbestand (2022)	25.511,68€
Einzahlungen	13.252,21€
Auszahlungen	- 20.544,82€
Kassenbestand (2023)	17.810,26€ ²

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	737,82€
Organisationsspende	100,00€
Privatspende	271,50€
Gesamte Einnahmen	1.109,32€

Ausgaben

Administration	- 1.141,15€
Marketing & Fundraising	- 839,97€
Operations	- 5.060,72€
Technik	- 566,36€
Kreditkarte	- 696,73€
Heidrun	- 97,00€
Gesamte Ausgaben	- 8.401,93€

¹ Beachte: Das Gesamtergebnis beruht auf einer Cashflow-Betrachtung, daher können Ein- und Auszahlungen nicht mit Einnahmen und Ausgaben gleichgesetzt werden. Die Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen und Einnahmen und Ausgaben umfasst jedoch in beiden Fällen den gleichen Wert.

² Der Kassenbestand für 2023 enthält einen Wertverlust durch die Abwertung von Kenianischen Schilling in der Barkasse.